

5.

Mai

Pedro Lenz: Die schöne Fanny

LITERATUR

Der ins Hochdeutsche übertragene Roman "Die schöne Fanny" (Cosmos Verlag, Muri bei Bern) erzählt von der Männerfreundschaft zwischen dem erfolglosen Autor Jackpot und den beiden anerkannten Malern Louis und Grunz in einer schweizerischen Provinzstadt, die auf die Probe gestellt wird. Natürlich steckt eine Frau dahinter, jeder sieht sie auf seine Art, - das Gift der Eifersucht beginnt zu wirken.

Pedro Lenz, geboren 1965, ist Dichter, Schriftsteller, Kolumnist und Mitglied des Bühnenprojekts „Hohe Stirnen“ und der Spoken-Word-Gruppe „Bern ist überall“. Er schreibt auf Berndeutsch und hat bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht. "Die schöne Fanny" erschien auf Deutsch beim Verlag Kein & Aber.

 18.06.2018

20:00-21:30

Anmeldung unter: 069 / 49 08 48 28
oder: reservierung@romanfabrik.de

 **Romanfabrik**
Hanauer Landstrasse 186 (Hof)
60314 Frankfurt



© (c) Daniel Rihs
Pedro Lenz

schweizer kultur stiftung
proschelvetia

<https://bit.ly/2KwKilj>

Die Physiker - Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt

THEATER

Der geniale Physiker Möbius hat sich von der Welt in ein luxuriöses Nervensanatorium zurückgezogen. Er weiss, dass seine Formeln in letzter Konsequenz die Zerstörung der Welt bedeuten können. Im gleichen Sanatorium sind auch zwei andere scheinbar Irre eingesperrt. Der eine hält sich für Albert Einstein, der andere für Isaac Newton. Unter der Maskerade verbergen sie ihre wahre Identität.

 bis 05.07.2018

 **Theater Heidelberg**
Theaterstr. 10
69117 Heidelberg

Impulse Theater Festival Stadtprojekt: Wenn die Häuser Trauer tragen

VISUELLE KUNST, THEATER, PERFORMANCE

Der Anbau des Wilhelm-Marx-Hauses in der Düsseldorfer Innenstadt, bislang in städtischer Hand, soll verkauft werden. Den dort ansässigen Institutionen stehen ein Umzug und ein Neubeginn bevor. Welche Werte gehen mit dem Verlassen des Hauses verloren? Wie kann der Verlust verarbeitet werden? Und was hat all das mit einem gesellschaftlichen Wandel zu tun, in dem die Werte einer am Gemeinwohl orientierten Demokratie immer mehr in den Hintergrund geraten?

Sechs Künstler*innen und Kollektive gestalten in Zusammenarbeit mit den Nutzer*innen des Gebäudes künstlerische Arbeiten, in denen sie die im Haus gelebten Werte vorstellen, verabschieden und loslassen.

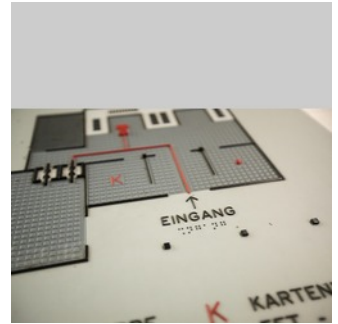
Die Mitglieder der Gruppe K.U.R.S.K. wohnen in Zürich und das gesamte Stadtprojekt wird von pro helvetia gefördert.

 bis 24.06.2018

14:00

*Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
stadtprojekt@impulsefestival.de*

 **FFT JUTA**
Kasernenstraße 6
40213 Düsseldorf



© Robin Junicke

100 beste Plakate

DESIGN

Vom 15. Juni bis zum 8. Juli 2018 findet in der Sonderausstellungshalle des Kulturforums am Potsdamer Platz, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin, die Ausstellung »100 beste Plakate 17« statt, in der die von einer internationalen Jury Ende Februar ausgewählten besten Plakate des Jahrgangs 2017 aus dem deutschsprachigen Raum präsentiert werden. Von den 100 Siegerplakaten des Wettbewerbs, bei dem 657 Einreicher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit über 2000 Plakaten teilgenommen haben, kommen 50 Plakate aus der Schweiz. Die 100 besten Plakate 17 sind anschliessend in A Wien, D Nürnberg, CH La Chaux-de-Fonds, CH Luzern, D Essen, CH Lausanne, CH Zürich und CH Genf zu sehen.

 bis 08.07.2018

 **Kulturforum am Potsdamer Platz**
Matthäikirchplatz
10785 Berlin

Curvaceous

BILDENDE KUNST

Ob Sanddünen, mäandernde Bergstrassen oder die Silhouette einer schönen Frau: harmonische Rundungen stehen als Metapher für natürliche Schönheit.

"Fließende Formen sind die Basis meines Schaffens. Inspiriert durch die klassische Bildhauerkunst abstrahiere, simplifiziere und idealisiere ich den menschlichen Körper und kreiere damit Figuren von dynamischer Eleganz. Manche mit einer Note subtiler Frechheit. Meine Skulpturen sind eine Zelebration der Form und des Lebens".

 bis 14.01.2019

Eintritt frei

 **Weissenhaus Grand Village Resort**
Parkallee 1
23758 Wangels



Curvaceous von Evelyn Brader-Frank

FK:K Festival 2018 u.a. mit Strotter Inst. und Zimoun

MUSIK, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Der stetige Wandel von allem ist allgegenwärtig. Diese Erkenntnis ist nicht neu - bekam in den letzten Jahren jedoch eine neue Qualität. Dieses bringt uns dazu unser ehrenamtlich organisiertes Festival "FK:K" 2018 (vom 13. bis 30. Juni) unter das Motto: Prozess zu stellen. Neben bildender Kunst legt das Festival "FK:K" wie bereits im letzten Jahr einen Schwerpunkt auf Konzerte, Soundinstallationen und Klangperformances.

Mit dabei sind unter anderen die beiden Schweizer Künstler Zimoun und Strotter Inst.

 bis 30.06.2018

 **Kunstraum Kesselhaus**
Untere Sandstraße 42
96049 Bamberg



© Strotter Inst.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.franzkafkaverein.de/
www.zimoun.net/video.html

ATOPIA IN BERLIN – ein Brückenprojekt Solothurn – Berlin – Solothurn

LITERATUR, FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

GALERIE KREMERS VERNISSAGE / 01.06.18 19:00
/ GOTISCHER SAAL SCHMIEDEHOF 17
10965 BERLIN

Begrüßung Rascha Osman, Leiterin der
Kulturabteilung der Schweizerischen Botschaft
Ausstellung Maryna Markova / Jörg Mollet /
Andrey Chezhin Szenische Interventionen Margit
Maria Bauer

GESPRÄCH & LESUNGEN 23.06.18 / 19:00
Mit Marie Christine Kremers / Dr. Martin Rohde
Michail Schischkin / Aurel Schmidt / Kristin
Schulz

Reiseführer durch ATOPIA sind der
Kunsthistoriker Dr. Martin Rohde (Biberist) und
die Galeristin und Philosophin Marie Christine
Kremers (Berlin), der Fotograf Andrey Chezhin
(St. Petersburg) und die Autorin Kristin Schulz
(Berlin).

 bis 30.06.2018

19:00-21:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: Christine Kremers,
Tel +49 (0) 30 469 98 068, Mobil +49
(0) 176 64 72 72 47

 **galerie kremers**
schmiedehof 17
10965 Berlin



© mamo-agentur
Buchcover

H x B x T

FOTOGRAFIE

Felicity Hammond / Julian Irlinger / **Bianca Pedrina** / Kathrin Sonntag

Die international besetzte Gruppenausstellung widmet sich der Grenzüberwindung des Mediums Fotografie hin zu skulpturalen, performativen und installativen Arbeiten. Die zum Teil exklusiven Neuproduktionen schaffen in den Ausstellungsräumen auf Grundlage von zweidimensionalen Drucken neue Räume. Der Raum ist damit nicht nur Ort der Präsentation der künstlerischen Arbeiten, sondern ebenso ihr Inhalt. So spielen diese Arbeiten mit Mimikry und Täuschungsmomenten sowie mit Oberflächen und Spiegelungen und reflektieren zugleich ihr eigenes Medium im Zeitalter der Post-Fotografie.

 bis 08.07.2018

18:00-20:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Nassauischer Kunstverein Wiesbaden**
Wilhelmstraße 15
65185 Wiesbaden



© Serge Hasenböhler
Cipollino Galaxy, 2017,
Bianca Pedrina

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstverein-wiesbaden.de/ausstellungen/ausstellungen-detail/h-x-b-x-t-5291.html
<https://ray2018.de/>

Kreislauf

BILDENDE KUNST

Der Kreislauf ist ein geschlossener Prozess, der dorthin zurückkehrt, wo er begonnen hat und sich immer wiederholt. Der Überfluss der industrialisierten Welt bringt natürliche Zyklen, mit den entsprechenden Folgen für Mensch und Natur, zum Bersten.

Marcel Meier verwendet Materialien, für welche kein Gebrauch mehr besteht und haucht ihnen neues Leben ein. Dadurch kommentiert er mit seinen Objekten humorvoll die politische, soziale und ökologische Aktualität. **Christine Hunold** fotografiert den täglich anfallenden Biomüll bevor er auf dem Kompost landet. So entsteht ein Tagebuch von „Müllblüten“. Ausserdem zeigt die Künstlerin Zeichnungen von dort wo wir herkommen und wieder enden werden.

 bis 08.07.2018

15:00-19:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
centromonteonore@t-online.de*

 **Galerie Girasole**
Lochmühlenstrasse 8
09648 Kriebstein



Kreislauf

Im Raum meiner Imagination. Julius Bissier und Ostasien

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Tuschermalerei, Farbholzschnitte, Teekeramik und philosophische Schriften des Zen-Buddhismus und des Daoismus: Die Kunst und Kultur Ostasiens war für den in Freiburg geborenen und in Ascona (Schweiz) verstorbenen Künstler **Julius Bissier** eine bedeutende Inspirationsquelle. Er eignete sich Material und Technik an, griff Motive und Schriftbilder auf. Die Ausstellung geht diesen Spuren nach.

 bis 23.09.2018

 **Augustinermuseum**
Augustinerplatz
79098 Freiburg



© VG BILD-KUNST, Bonn
2018, Foto: Achim Kukulies
Julius Bissier, 29.4.1957,
1957, Tusche auf Papier,
Kunstsammlung Nordrhein-
Westfalen

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

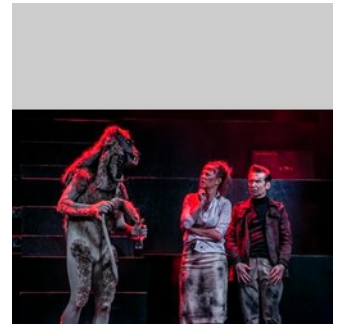
Biedermann und die Brandstifter - Ein Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch

THEATER

Die Biedermanns sind gute Menschen: Obwohl sich in der Stadt die Nachrichten von Brandstiftung häufen und Vorsicht geboten ist, lassen sie den obdachlosen Josef Schmitz auf ihrem Dachboden wohnen. Und das, obwohl dieser sich auch äusserst verdächtig benimmt.

 bis 24.06.2018

 **Theater Baden-Baden**
Goetheplatz 1
76530 Baden-Baden



© Foto: Jochen Quast
Oliver Jacobs (Meerkatze),
Michael Laricchia
(Biedermann), Nadine
Kettler (Babette,
Biedermanns Fr.)

In a World of Endless Rainfall: Natur als Choreografie des Werdens

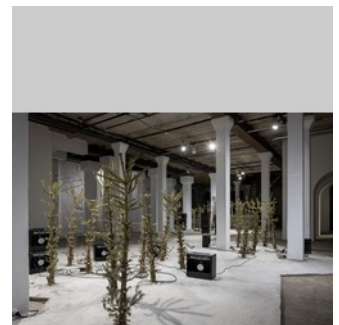
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die Ausstellung "In a World of Endless Rainfall" stellt künstlerische Arbeiten vor, die sich mit dem Verhältnis von Mensch und Natur neu beschäftigen. Sie hinterfragen die fürs abendländische Denken prägende Trennung dieser Bereiche und entwerfen erweiterte Beziehungsformen.

Mit Arbeiten von Ika Huber, **Johannes Willi**, Lucia Schmuck & Pauline Angerer, Tino Sehgal

 bis 24.06.2018

 **Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK Freiburg**
Eschholzstr. 77
79106 Freiburg



© Foto: Marc Doradzillo
Johannes Willi & Daniel Lara,
DJ Duft juega con tus
sentimientos, 2018,
Installation, E-WERK Freiburg

Weiß ist der Grund - Unbunte Werke aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter

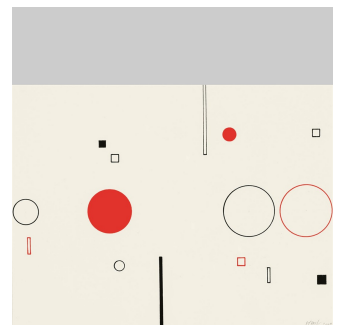
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Form, Farbe und Struktur sind wichtige Merkmale von Werken der bildenden Kunst. Mitunter jedoch verzichten Kunstschaffende bewusst auf Farbigkeit, um Arbeiten zu schaffen, in denen nichts Buntes vom Zusammenspiel der Formen ablenkt. Sowohl systematische Bildstrukturen als auch subtile Gestaltungen mit Licht und Schatten werden dann besonders gut sichtbar und ästhetisch wirksam.

Schweizer Künstler: Philippe Decrauzat, Rita Ernst, Beat Zoderer

 bis 16.09.2018

 **Museum Ritter**
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© Rita Ernst
Rita Ernst, Catania 2, Nicolò
l'Arena, 2004

Mixed Realities. Virtuelle und reale Welten in der Kunst

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

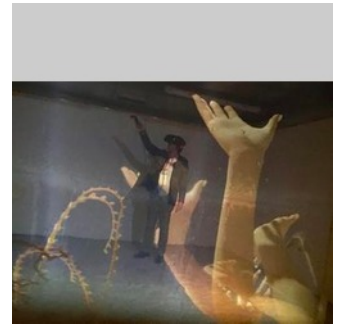
Längst haben sich »Virtual Reality« (VR) und »Augmented Reality« (AR) in Industrie, Forschung und Lehre etabliert. Aber wie gehen Künstlerinnen und Künstler mit diesen neuen Welten um?

Als erste museale Einrichtung in der Innovations- und Technologieregion Stuttgart präsentiert das Kunstmuseum Stuttgart exemplarisch sechs künstlerische Positionen, die sowohl mit analogen als auch mit digitalen Verfahren arbeiten.

Schweizer Künstlerin: Mélodie Mousset

 bis 26.08.2018

 **Kunstmuseum Stuttgart**
Kleiner Schlossplatz 1
70173 Stuttgart



© Mélodie Mousset
Mélodie Mousset HanaHana

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

Demythologize that History and Put it to Rest

VISUELLE KUNST, POLITIK, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Demythologize That History and Put it to Rest
Fragment N°3 Teil 2 05.05.2018 17:00
Mit **Ali Al-Fatlawi, Wathiq Al-Ameri** and Marcio Carvalho

 bis 01.10.2018

17:00-19:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: contact@marcio-carvalho.com*

 **Otto Von Bismarck Denkmal**
Fussgängerunterführung -
Verbindung Tiergarten und
Siegessäule, 10557 Berlin
10557 Berlin

Vor dem Otto-von-Bismarck-Denkmal ('Bismarck-Nationaldenkmal) – Tiergarten Berlin Kuratierung: Lynhan Balatbat-Helbock, Marleen Schröder, Jorinde Splettstößer
Demythologize That History and Put It to Rest möchte die Idee der durch Denkmäler, Statuen, Straßennamen und andere eurozentrische koloniale Bauten und Orte geformten Erinnerung hinterfragen. Orte der öffentlichen Erinnerung in Berlin und Lissabon, zum Beispiel Statuen von Bismarck, spielen in beiden Städten eine ähnliche Rolle in der Verherrlichung von deutschen und portugiesischen kolonialen Errungenschaften. Durch die fehlende Kontextualisierung, werfen solche Orte und Objekte einen Schatten auf Schwarze Communities und deren Epistemologien, während eine romantisierte eurozentrische Geschichte fortgeschrieben wird. Auf Kosten der Unterdrückung von Schwarzen Menschen wurden und werden weiße europäische Männer in Denkmälern glorifiziert.



© Marcio Carvalho
Demythologize that History
and Put it to Rest

Haus der Sinnsuche. Gutes Leben durch Kultur

VISUELLE KUNST, WISSENSCHAFT, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

In diesem Projekt dreht sich alles um die Kriterien, die entscheiden, ob Sie Ihr Leben als „gelingen“ oder „glücklich“ beurteilen. Unter unserem Dach richten wir vier Außenstellen befreundeter Institutionen ein: Das Labor für Arbeit und Bildung (LAB) testet Ihr Erwerbsverhalten und informiert über alternative Arbeitsmodelle; der Festsaal Schöneberg bietet verschiedene Formen von Zugehörigkeit, die Sie erproben oder sich von ihnen abgrenzen können. Im Club Fortuna stehen alle Aktivitäten im Zeichen des Gleitens. Nicht zuletzt enttäuscht das Selbsthilfezentrum gezielt Ihre Heilserwartungen an die Kunst, um Sie auf ein bewusstes Leben ohne Sinn vorzubereiten. Unter Beteiligung einer Arbeit von **Gianni Motti**.

Öffnungszeiten / Opening Hours
Mittwoch– Sonntag, 11:00–18:00
Wednesday–Sunday, 11:00–18:00
an Feiertagen geschlossen

 bis 22.07.2018

11:00-18:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **KUNSTSAELE Berlin**
Bülowstrasse 90
10783 Berlin



© Courtesy The Artist and Perrotin Gallery
Gianni Motti 'Untitled',
Elevation 1049, Gstaad,
2014

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstsaale.de/vorschau-1/
<https://www.facebook.com/KUNSTSAELE>

Schweizerreise - Johann Peter Hebel unterwegs als Aufklärer

LITERATUR, VISUELLE KUNST

1805 reist Johann Peter Hebel mit den beiden Söhnen des Freiherrn von Mentzingen in die Schweiz. Sein Reisetagebuch gibt bemerkenswerte Einblicke in die Zeit Napoleons und in ein Land, das damals als Vorort der Freiheit von vielen bewundert wird. Es ist auch eine Zeit, in der die Schweiz mit ihren faszinierenden Landschaften und ihrer reichen Kulturgeschichte zu einem bevorzugten Ziel des frühen europäischen Tourismus wird. Die Wanderausstellung gibt kurzweilige Erläuterungen in Text und Bild und präsentiert Hebels Reisetagebuch im Original. Dazu erscheint Band 26 in der Reihe „Lörracher Hefte“ mit ausführlichen Erläuterungen und Fotos des Hebel-Kenners Dr. Franz Littmann.

 bis 02.09.2018

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Rheinfall nahe Schaffhausen,
Guckkastenbild, kolorierte
Radierung von F. Riedel
nach einer
Zeichnung des Künstlers
Claude-Louis Châtelet, um
1780. Sammlung DLM
GrLSch 56,
Dreiländermuseum

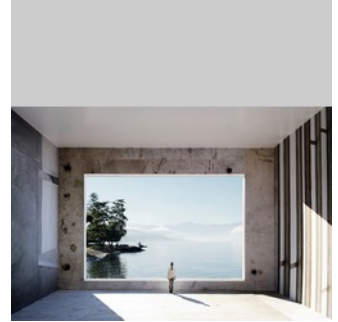
Fotoausstellung MALANAZAR

FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Einzelausstellung "MALANAZAR" der Fotokünstlerin Ilka Kramer. MALANAZAR ist die aktuelle Serie der Fotokünstlerin Ilka Kramer, die weitestgehend in der Schweiz aufgenommen wurde.

 bis 29.06.2018

 **Design Offices Frankfurt**
Westendcarree, 4. OG
Gervinusstraße 15-17
60322 Frankfurt



© Ilka Kramer
MalaNazar_15

Julian Charrière - An Invitation to Disappear

BILDENDE KUNST

Julian Charrière fasst Mensch und Natur nicht als Kontrahenten auf, sondern betrachtet den Menschen als Teil der Natur. Das hat zur Konsequenz, dass er die Auswirkungen menschlicher Eingriffe ins Universum als neue Erscheinungsformen, quasi als Spielarten der Natur ansieht. In seinen Videos, Skulpturen, Fotografien und Installationen verbindet er bildende Kunst mit Wissenschaft, Land-Art mit Archäologie, Romantik mit Science-Fiction, Geschichte mit Zukunft und zeigt den Menschen und dessen Entdeckerdurst als Teil der Natur. "An Invitation to Disappear" in der Kunsthalle Mainz bildet **Julian Charrières** bis dato umfangreichste Einzelausstellung in einer deutschen Institution.

 bis 08.07.2018

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle**
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz



schweizer kultur stiftung
prohelvetia

kunsthalle-mainz.de/

Hans Josephsohn. Existenzielle Plastik

BILDENDE KUNST

Hans Josephsohn (1920–2012) gehört zu den großen Bildhauern der europäischen Moderne nach 1945. Zeitlebens beschäftigte sich der Schweizer Künstler fast ausschließlich mit der menschlichen Figur und seiner plastischen Gestaltung. Die Retrospektive Existenzielle Plastik versammelt mehr als 70 zum Teil großformatige Plastiken und Reliefs des Künstlers von den frühen Werken der 1950er Jahre bis zum fulminanten Spätwerk seit den 1990er Jahren. Rund 50 Gipsmodelle und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen veranschaulichen zusätzlich seine Arbeitsweise.

 bis 24.06.2018

10:00-18:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Museum Folkwang**
Museumsplatz 1
45128 Essen



© Josephsohn Estate,
Kesselhaus/Gal. Lechner,
Hauser & Wirth, Foto: Stefan
Altenburger
Hans Josephsohn, Ohne
Titel (Verena), 1985

Hans Josephsohn. Existenzielle Plastik

BILDENDE KUNST

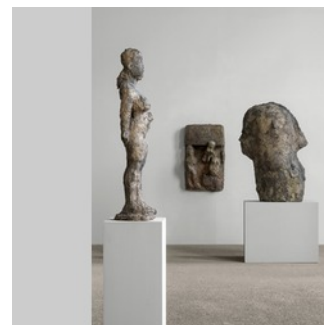
Die Retrospektive würdigt eine zentrale Künstlerpersönlichkeit der figurativen Bildhauerei des 20. Jahrhunderts: Der Schweizer Künstler **Hans Josephsohn** (1920–2012) gehört zu den großen Bildhauern der europäischen Moderne nach 1945. Sein bildhauerisches Werk stellt auf eigentümliche und unverwechselbare Weise Fragen nach der existentiellen Verfassung des Menschen. Mit großer Beharrlichkeit erprobte der Künstler seine bildhauerischen Mittel und deren Wirkmöglichkeiten. Die Ausstellung "Existenzielle Plastik" im Museum Folkwang versammelt Plastiken des Künstlers von seinen Anfängen in den 1950er Jahren bis zum fulminanten Spätwerk seit den 1990er Jahren.

 bis 24.06.2018

10:00-18:00

*für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@museum-folkwang.essen.de (Eine Anmeldung ist nicht nötig)*

 **Museum Folkwang**
Museumsplatz 1
45128 Essen



© Courtesy Josephsohn Estate, Kesselhaus Josephsohn/Galerie Felix Lehner, Hauser & Wirth
Hans Josephsohn, "Ohne Titel (Verena)", 1985. Foto: Stefan Altenburger

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.museum-folkwang.de/de/aktuelles/ausstellungen/aktuell.html>
www.museum-folkwang.de

DEFYING GRAVITY Taiyo Onorato & Nico Krebs

BILDENDE KUNST

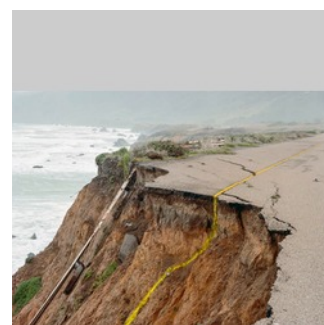
DEFYING GRAVITY – die große Überblicksausstellung zum künstlerischen Schaffen von **Taiyo Onorato** (*1979 in Zürich) und **Nico Krebs** (*1979 in Winterthur) – zeigt neben ganz neuen Arbeiten auch die wichtigsten Werkgruppen aus den letzten Jahren. Auf zwei Etagen des KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst ist das Werk des Künstlerduos in seiner ganzen Bandbreite zu sehen: Film, Fotografie, Skulptur und Installation belegen eindrücklich, wie Onorato & Krebs gängige Vorstellungen des Dokumentarischen untersuchen und erweitern. Die Ausstellung wird kuratiert von **Andreas Fiedler**.

 bis 15.07.2018

12:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst**
Am Sudhaus 3
12053 Berlin



© Taiyo Onorato & Nico Krebs, Courtesy Sies + Höke
Broken Street Line, 2008 (Detail)

Der Berg ruft

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, GEOGRAFIE, GESCHICHTE, UMWELT

Der Gasometer Oberhausen, 117,5 Meter hoch, ist ein Wahrzeichen des Ruhrgebiets und spektakulärer Veranstaltungsort. Das Raumerlebnis in dieser „Kathedrale der Industrie“ ist einzigartig. Vom Dach bietet sich der Blick über das gesamte westliche Ruhrgebiet.

Die Ausstellung „**Der Berg ruft**“ zeigt vom 16. März bis 30. Dezember 2018 bildgewaltig die faszinierende Welt der Berge, erzählt von spektakulären Gipfelstürmen und einer einzigartige Natur. Höhepunkt ist eine 17 Meter hohe, kopfüber schwebende Nachbildung des berühmtesten Alpengipfels, des **Matterhorns**, im Innenraum.

 bis 30.12.2018

10:00-18:00

*für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 0208 850 3730*

 **Gasometer Oberhausen**
Arenastraße 11
46047 Oberhausen



© Thomas Wolf, DLR, Gasometer Oberhausen
Das schwebende Matterhorn im Gasometer Oberhausen

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

 bis 19.07.2019

19:00

Eintritt frei

Anmeldung unter: lb@lbmv.de

 **Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker**
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin



© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

 bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Skulpturenpark Köln**
Riehler Straße (Haupteingang)
50668 Köln



© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

Struwwelpeter recoiffé. Französische Illustratoren frisieren Struwwelpeter neu

LITERATUR, DESIGN, BILDENDE KUNST

Frankreich ist Ehrengastland der Buchmesse 2017. Vierzehn renommierte französische Illustratoren haben den klassischen Struwwelpeter-Geschichten einen frischen Look verpasst. Neben diesen neuen Versionen präsentiert die Ausstellung die französische Editions-geschichte von Heinrich Hoffmanns Bilderbuch.

Die Ausstellung zeigt die Kreativität und Lebendigkeit der aktuellen frankophonen Illustrationsszene. Schon früher haben Illustratoren wie Claude Lapointe (F) oder Benoît Jacques (B) den „Pierre l'ébouriffé“ oder „Crasse-Tignasse“, wie der widerspenstige Held in der Übertragung von Cavanna heißt, neu gezeichnet. Vierzehn bekannte französische bzw. frankophone Autoren/Illustratorinnen sind der Einladung der Kuratorinnen Beate Zekorn (Leiterin des Museums) und Dominique Petre (Kulturbeauftragte des IFRA/Institut français) gefolgt. Die Künstler ließen sich von Struwwelpeter & Co. inspirieren und malten ein Bild, kreierten eine 3D-Illustration oder entwarfen eine Skulptur. Mit dabei sind:

Albertine (Schweiz), Blexbolex (Frankreich), Anouck Boisrobert (Frankreich), Marc Boutavant (Frankreich), Anne Brouillard (Belgien), Kitty Crowther (Belgien), Claude K. Dubois (Belgien), Marianne Dubuc (Kanada), Chen Jiang Hong (Frankreich), **Emmanuelle Houdart** (Schweiz), Edouard Manceau (Frankreich), Louis Rigaud (Frankreich), Anaïs Vaugelade (Frankreich) und Christian Voltz (Frankreich).

 bis 26.06.2018

für Kinder geeignet

 **Struwwelpeter Museum**
Schubertstraße 20
60325 Frankfurt



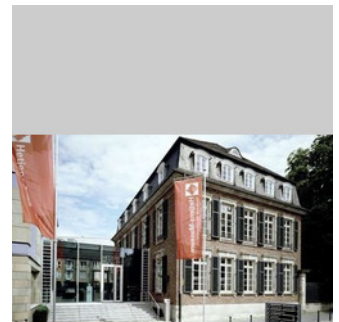
In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf